

VERANSTALTUNGSORT

Donnerstag Freitag & Samstag

Festsaal der Humboldt-Universität
Luisenstraße 56
10117 Berlin

Institut für Musikwissenschaft (HU)
Raum 501
Am Kupfergraben 5
10117 Berlin

Die Tagung wird als Hybridveranstaltung angeboten.
Um Anmeldung wird gebeten unter:
Jasmin.Seib@hfmdk-frankfurt.de

Konzeption & Organisation
Fabian Kolb, Lavinia Hantelmann & Jasmin Seib



Zwischen Olympia und Freischütz

Oper in Berlin
im ersten Drittel
des 19. Jahrhunderts



WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

des DFG-Projekts
„Wahrnehmungs- und Wirkungsformen
der Oper, Berlin ca. 1815-1828“

HfMDK

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

In Kooperation mit
Humboldt-Universität zu Berlin
Staatliches Institut für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz

 Staatliches Institut für
Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz



Repertoire Realisierung Rezeption

Tagung
5.-7. Mai 2022

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 5. MAI 2022

Festsaal (Luisenstraße)

15:00

Begrüßung

15:20

Michael Walter
Die Berliner Hofoper im ersten Drittel des
19. Jahrhunderts

16:00

Sieghart Döhring
„Olympia“ und „Freischütz“ – zwischen Tradition und
Erneuerung

16:40

Kaffeepause

17:00

Thomas Seedorf
Nicht nur für Berlin. Zur Konzeption der Vokalpartien
im „Freischütz“

17:40

Matthias Brzoska
Die Pariser Quellen zu Hoffmanns und Spontinis
Neufassung der „Olimpie“ Berlin 1820 und Paris 1826.
Ein erster Quellenbericht

FREITAG, 6. MAI 2022

Institut für Musikwissenschaft (HU Berlin), Raum 501

09:15

Adrian Rüdiger & Sebastian Herold
Entstehung, Herausforderungen und Nutzung der
Aufführungsdatenbank „Oper in Berlin 1810–1830“

09:30

Jasmin Seib
Survival of the fittest? Wettbewerbsstrategien und
Repertoiregestaltung der Berliner Theater in den
1820er Jahren

10:10

Arnold Jacobshagen
Jenseits von „Olympia“ und „Freischütz“ –
Rossini in Berlin

10:50

Albert Gier
Articles de Paris. Opéra comiques und Grands opéras
auf Berliner Bühnen 1815–1842

11:30

Kaffeepause

11:50

Ursula Kramer
Zur Relation zwischen Oper und Schauspielmusik auf
dem Berliner Nationaltheater im frühen 19. Jahrhundert

12:30

Christoph Henzel
Geistliche Musik in Berlin in den 1820er Jahren –
und die Oper

13:10

Mittagspause

14:40

Sabine Henze-Döhring
Feind des Fremden, Freund der Nation.
Ludwig Rellstab als Opernkritiker

15:20

Peter Stadler
„Überall aber muss eine Grenzlinie bestimmt seyn...“.
Ein computergestützter Blick auf die Rezeption von
Webers Opern anhand zeitgenössischer Presstexte

16:00

Kaffeepause

16:20

Klaus Pietschmann
Die vierte Fassung von Spontinis „Fernand Cortez“
zwischen Dresden und Berlin

17:00

Fabian Kolb
Das Feuer bewahren. Spontinis „Vestalin“ in Berlin
zwischen Repräsentation und Repertoiregedanken

17:40

Tina Hartmann
Siegespreis und Notration. Klassisch-romantische
Anmerkungen zu „La Vestale“ und „Der Freischütz“
aus Genderperspektive

SAMSTAG, 7. MAI 2022

Institut für Musikwissenschaft (HU Berlin), Raum 501

09:30

Joachim Veit
Carl Maria von Webers „Euryanthe“:
Beobachtungen zu den musikalischen Quellen

10:10

Solveig Schreiter
Das Libretto zu „Euryanthe“: Untersuchungen am
Aufführungsmaterial zur Berliner Erstaufführung

10:50

Kaffeepause

11:10

Axel Beer
Zur Geschichte des Opernderivats

11:50

Lavinia Hantelmann
„Der Freischütz“ auf dem Tanzboden –
Wahrnehmung und Wirkung von Opern durch
Berliner Musikverlagsprodukte (1821–1828)

12:30

Verabschiedung

Im Anschluss Besuch der Sonderausstellung
„Zeitgenosse Hoffmann? – E. T. A. Hoffmann und
die Musik“ im Musikinstrumenten-Museum des
Staatlichen Instituts für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz